Dodis

Diplomatische Dokumente der Schweiz
Jahresbericht

Documents diplomatiques suisses
Rapport annuel

Documenti diplomatici svizzeri
Rapporto annuale

Vernissage DDS 1993 mit alt Bundesrat Adolf Ogi, 3. Januar 2024

2024

Die Forschungsstelle Dodis ist ein Institut der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW). Als Kompetenzzentrum für die Geschichte der schweizerischen Aussenbeziehungen betreibt Dodis Grundlagenforschung zur Zeitgeschichte der Schweiz seit 1848.

Sommerausflug der Dodis-Equipe im Lavaux, 19. Juni 2024

Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis)
Jahresbericht 2024

Diese Publikation ist Open Access online im Volltext verfügbar: dodis.ch/W30740.

Bern 2025

Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis)

Archivstrasse 24, 3003 Bern
Internet: www.dodis.ch
E-Mail: dodis@dodis.ch

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz – CC BY 4.0.

ISBN 978-3-906051-98-7 (.pdf)

DOI https://doi.org/10.5907/report24

2024

Zusammenfassung
Exakt bei Ablauf der 30-jährigen Schutzfrist am 1. Januar 2024 wurden über 1500 Dokumente aus dem Jahr 1993 online publiziert. Die Arbeiten zum Forschungsjahr 1994 wurden 2024 abgeschlossen und exakt an Mitternacht zum 1. Januar 2025 erneut über 1500 Dokumente zum soeben freigegeben Jahr publiziert. In der inzwischen in der Forschungslandschaft fest verankerten Open-Access-Reihe Quaderni di Dodis konnte ein weiterer Band veröffentlicht werden. Damit umfasst die Reihe nun bereits 22 Bände. An der 17th International Conference of Editors of Diplomatic Documents (ICEDD) in Rom wählte die Generalversammlung im Mai den Dodis-Direktor Prof. Dr. Sacha Zala zum Präsidenten der internationalen Organisation und betraute Dodis sogleich mit der Organisation und Durchführung der 18th ICEDD Conference, welche 2026 in der Schweiz stattfinden wird. Auch 2024 erreichte Dodis eine breite mediale Abdeckung in allen vier Sprachregionen. In über 130 Medienbeiträgen wurden Inhalte von Dodis verwendet und die Arbeiten der Forschungsstelle vorgestellt. Ferner standen Mitglieder der Forschungsstelle verschiedentlich mit ihrer Expertise für Universitäten, Verwaltung, Medien und Öffentlichkeit zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurde Dodis von einer externen Evaluationskommission durchleuchtet und äusserst positiv bewertet. In ihrem Abschlussbericht hält die Evaluation unter anderem fest, dass Dodis auf dem Gebiet der Digital Humanities von der internationalen Forschungsgemeinschaft als «Leuchtturmprojekt» wahrgenommen wird, das «seinesgleichen sucht».

Résumé
Exactement à l'expiration du délai de protection de 30 ans, le 1er janvier 2024, plus de 1500 documents de l'année 1993 ont été publiés en ligne. Les travaux relatifs à l'année de recherche 1994 ont été achevés en 2024 et exactement à minuit le 1er janvier 2025, plus de 1500 documents relatifs à l'année qui vient d'être libérée ont à nouveau été publiés. Un nouveau volume a pu être publié dans la série Quaderni di Dodis, désormais bien ancrée dans le paysage de la recherche en libre accès. La série compte désormais 22 volumes. Lors de la 17th International Conference of Editors of Diplomatic Documents (ICEDD) à Rome, l'assemblée générale a élu en mai le directeur de Dodis, le professeur Sacha Zala, à la présidence de l'organisation internationale et a aussitôt confié à Dodis l'organisation et la réalisation de la 18th ICEDD Conference, qui se tiendra en Suisse en 2026. En 2024, Dodis a continué d'obtenir une large couverture médiatique dans les quatre régions linguistiques. Plus de 130 articles de presse ont utilisé des contenus de Dodis et présenté les travaux du centre de recherche. En outre, des membres du centre de recherche ont mis leur expertise à disposition des universités, de l'administration, des médias et du public à plusieurs reprises. Au cours de l'année sous revue, Dodis a été examiné par une commission d'évaluation externe, qui l'a jugé très positif. Dans son rapport final, la commission d'évaluation constate entre autres que Dodis est considéré comme un «projet phare» dans le domaine des Digital Humanities par la communauté scientifique internationale.

I. Tätigkeit und Output

Online-Datenbank Dodis

Die Anzahl digitalisierter und indexierter Dokumente in der Datenbank Dodis konnte im Jahr 2024 stark erhöht werden. So wurden für die gesamte Dodis-Periode von 1848 bis 1994 rund 3000 Dokumente neu in die Datenbank integriert, indexiert und online veröffentlicht. Zusätzlich wurden über 4200 neue Personeneinträge, rund 2000 neue Organisationsentitäten und rund 900 neue geografische Bezeichnungen in die Datenbank aufgenommen.

Nach einer intensiven Entwicklungs- und Testphase steht die neue Suche, welche von Dodis komplett In-House entwickelt wurde, seit Sommer 2024 nun auch externen Nutzenden zur Verfügung. Die neue Suche trägt veränderten Recherchegewohnheiten und veränderten Suchbedürfnissen (insb. Stärkung von kombinierten Suchen und Berücksichtigung verschiedener Filteroptionen) Rechnung und ermöglicht so auch neue Fragestellungen und Forschungsansätze.

Aktenedition Diplomatische Dokumente der Schweiz (DDS)

Pünktlich zum neuen Jahr wurden am 1. Januar 2024 über 1500 Dokumente aus den soeben freigegebenen Aktenbeständen aus dem Jahr 1993 sowie der neueste Band der Reihe Diplomatische Dokumente der Schweiz (DDS 1993) exakt bei Ablauf der 30-jährigen Schutzfrist online in der Datenbank Dodis veröffentlicht.
Die Arbeiten zum Forschungsjahr 1994, welche bereits im September 2023 aufgenommen worden waren, konnte die Forschungsstelle per Ende 2024 erfolgreich abschliessen. Per 1. Januar 2025 sind erneut über 1500 Dokumente aus dem Jahr 1994 neu in der Datenbank Dodis frei zugänglich. Seit Herbst 2024 laufen die Arbeiten zum Forschungsjahr 1995.

Quaderni di Dodis und Saggi di Dodis

Mit der Reihe Quaderni di Dodis (QdD) und der Zeitschrift Saggi di Dodis (SdD) verfolgt Dodis eine radikale Open-Science-Strategie. Beide Publikationsgefässe stehen dem wissenschaftlichen Nachwuchs offen und sind mittlerweile fest in der Forschungslandschaft verankert. 2024 publizierte die Historikerin Gabriella Lima unter dem Titel «Don't Miss the Bus!» den 22. Band der Quaderni. Im selben Zeitraum erschienen gleich drei neue Beiträge in den Saggi (Hirschi, Aschwanden, Bazzocco), die zum Teil eine beachtliche mediale Aufmerksamkeit erfuhren.

Bibliografia di Dodis

Mit der fortlaufend aktualisierten Bibliografie zur Geschichte der schweizerischen Aussenpolitik stellt Dodis eine umfassende Zusammenstellung wissenschaftlicher Publikationen (Monografien, wissenschaftliche Artikel, akademische Arbeiten) zur Verfügung, welche sich mit den internationalen Beziehungen der Schweiz befassen.

10'000 Dokumente, Personen, Körperschaften und geografische Bezeichnungen wurden im Jahr 2024 in die Datenbank Dodis integriert und veröffentlicht.

Informatik

Die Hauptapplikationen (Backoffice und Frontend «Neue Suche») wurden grösseren Stack-Updates unterzogen (Java Spring und Angular Libraries). Darüber hinaus gab es etwa 200 Neuheiten, zwischen Fehlerkorrekturen, Implementierung neuer Funktionen und Updates von Drittkomponenten (Libraries). Das Backoffice wurde etwa um eine neue Funktionalität erweitert, die es ermöglicht, Massenoperationen (Batch Operations) in Bezug auf PDF- und XML-Dokumente effizienter zu verwalten. Dies ermöglicht es, effektiver mit der stetig wachsenden Anzahl von Dokumenten in der Datenbank umzugehen.

Der Workflow für Transkription und Produktion in TEI (XML) wurde weiter optimiert, und die Mitarbeitenden in der Arbeit mit den entsprechenden Tools geschult. Neben den Dokumenten aus den DDS-Bänden werden auch die Dokumente der Reihe Quaderni di Dodis – Fonti als XML-Dateien angeboten. Dies trägt zu einem grossen Angebot an frei zugänglichen XML-Dateien bei. Ende des Jahres lagen schon mehr als 9700 XML-Dokumente vor. Die Darstellung der XML-Dokumente in der Datenbank als HTML-Format mittels TEI-Publisher wurde weiter optimiert. Das Pilotprojekt zur automatischen Erstellung der XML-Dokumente Mittels Machine-Learning-Methoden wurde weiter vorangetrieben und erste Tests lieferten vielversprechende Resultate.

Metagrid

Metagrid konnte das Wachstum der letzten Jahre bestätigen und wurde im Berichtsjahr reger genutzt als je zuvor. Insbesondere die Einbindung in mehrere Bibliotheks- und Verbundskataloge liess die Menge der Abfragen stark steigen. So wurde beispielsweise im Monat November die maschinenlesbaren Schnittstellen (API-Endpoints für die Suche und die Anzeige des Widgets) 3.1 Millionen Mal aufgerufen. Auch die Anzahl an Providern konnte erhöht werden. Neu finden sich etwa auch Daten des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs (SWA) in Metagrid. Technisch stand das Jahr 2024 im Zeichen der Migration von Elastic Search. Der bis anhin verwendete Open-Source-Treiber wurde eingestellt und wurde durch eine neuere Schnittstelle ersetzt.

Applaus an der Vernissage von DDS 1993, 3. Januar 2024

II. Kooperationen und internationale Beziehungen

Kooperation mit Universitäten

Im Berichtsjahr hat Prof. Dr. Sacha Zala forschungsorientierte Kurse an den Universitäten Bern, Neuchâtel und Zürich sowie an der Fern-Universität Schweiz gehalten, die sich explizit auf die Forschungen von Dodis bezogen.
Dodis ist Kooperationspartner von neun Schweizer Universitäten und bietet Forschungspraktika an.

Internationale Beziehungen

Am 30. und 31. Mai nahmen Redaktionsleiter Dr. Thomas Bürgisser und Dodis-Direktor Prof. Dr. Sacha Zala an der 17th International Conference of Editors of Diplomatic Documents in der Farnesina in Rom teil. Nach elf Jahren als Generalsekretär von ICEDD wurde Zala in Rom zum Präsidenten der internationalen Organisation gewählt. Zudem wurde die Kandidatur von Dodis für die Austragung der nächsten Konferenz einstimmig angenommen: 2026 wird die 18th ICEDD-Conference in der Schweiz stattfinden; 2028 in den USA (Washington) und 2030 in Canberra (Australien).

In seiner Funktion als Mitglied des Boards nahm der Dodis-Direktor am 29. Oktober an der Generalversammlung des Comité International des Sciences Historiques (CISH) in Tokyo teil. Unter seiner Leitung hat die CISH-Generalversammlung eine Revision der Statuten erfolgreich angenommen.

Zudem konnte Zala als Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG) eine finanzielle Unterstützung des Bundes sichern, damit der Sitz der Weltorganisation beim Generalsekretariat der SGG in Bern angesiedelt ist.

Der Dodis-Direktor ist ferner Mitglied des Freedom of Information Archive Advisory Board der Columbia University (New York) sowie Mitglied von internationalen Beiräten und Redaktionen von historischen Zeitschriften (Italia contemporanea, Relations internationales, Quaderni grigionitaliani) sowie in der historischen Vermittlung (NZZ Geschichte).

17th International Conference of Editors of Diplomatic Documents, Rom, Mai 2024

III. Öffentlichkeitsarbeit

2024 organisierte Dodis eine Vielzahl wissenschaftlicher Veranstaltungen. Den Auftakt bildete die Vernissage von DDS 1993 am 3. Januar 2024 in der Universität Bern. An der Veranstaltung mit alt Bundesrat Adolf Ogi, dem Bundespräsidenten des Jahres 1993, und der neuen Rektorin, Prof. Dr. Virginia Richter, nahmen über 130 Personen teil. Der Livestream auf dem YouTube-Kanal der SAGW wurde bisher über 660-mal aufgerufen.

Am 13. Februar fand im Bundesarchiv unter dem Titel «Dodis goes AI» ein Austausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Bundesverwaltung und Dodis zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz statt.

Am 4. März organisierte Dodis in Zusammenarbeit mit Swisspeace eine Vernissage mit Podiumsdiskussion zur Dokumentenedition über das schweizerische Engagement in Korea (NNSC). Der Anlass an der Universität Bern mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Wissenschaft, dem diplomatischen Korps, der Verwaltung und der Armee wurde von Bundespräsidentin Viola Amherd eröffnet.

Am 5. November 2024 fand im Kuppelraum der Universität Bern der Metagrid Community Day statt. Der Anlass stiess auf reges Interesse und förderte den gegenseitigen Austausch.

Im Berichtsjahr wurde die Veranstaltungsreihe der Seminari di Dodis erfolgreich weitergeführt. An der Veranstaltung, die den Austausch zwischen der universitären Forschung und Dodis zum Ziel hat, nahmen auch interessierte Personen aus der Bundesverwaltung teil.

Mehrmals wurde der Dodis-Direktor auch von Stellen der Bundesverwaltung (EDA, BK, BFE, BJ) als Experte eingeladen und stellte dabei die Forschungsstelle Dodis vor.

Auch von Seiten der Medien war die Expertise von Dodis rege gefragt – so etwa rund um die Friedenskonferenz auf dem Bürgenstock im Juni. 2024 wurden in über 130 Medienbeiträgen Mitglieder der Forschungsstelle Dodis interviewt oder über Dodis berichtet (vgl. Dodis-Medienarchiv). Nebst Beiträgen in allen grossen Print-Medien (NZZ, Tages-Anzeiger, Der Bund, Le Temps, Corriere del Ticino, etc.), Radio- und Fernsehsendungen (SRF, RTS, RSI) erschien im Berichtsjahr auch ein längeres Interview mit dem Dodis-Direktor in der rätoromanischen Presse. Dodis hielt die Öffentlichkeit regelmässig mit Newslettern und Beiträgen auf Social Media über die Aktivitäten der Forschungsstelle auf dem Laufenden.

Bundespräsidentin Viola Amherd an der Vernissage des Quaderno zur NNSC, am 4. März 2024

Dodis veranstaltete zahlreiche Vernissagen, Workshops, Symposien, Webinars und Referate.

13.02.2024 **«Praktische Anwendungen von AI in Projekten der Digital Humanities»**
Wissenschaftlicher Austausch im Schweizerischen Bundesarchiv

04.03.2024 **«70 Jahre Neutral Nations Supervisory Commission (NNSC)»**
Universität Bern

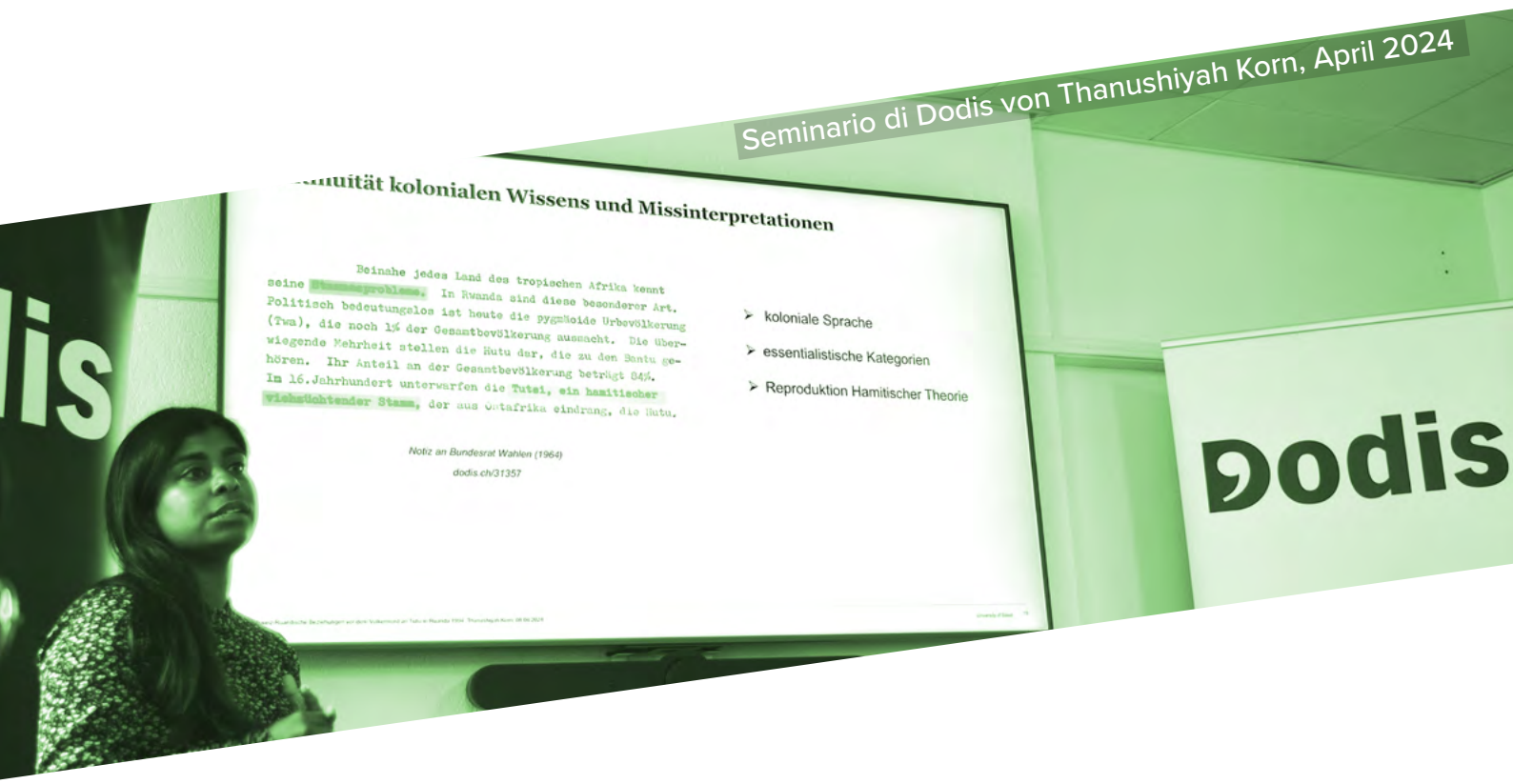
11.03.2024 **«Im Alpenrosenfrack in die Weltpolitik»**
Seminario di Dodis von Julian Wettengel

08.04.2024 **«Schweiz–Ruandische Beziehungen vor dem Völkermord an Tutsi 1994»**
Seminario di Dodis von Thanushiyah Korn

27.05.2024 **«Diplomatie universitaire et formation des élites à Genève»**
Seminario di Dodis von Charlotte Roy

05.11.2024 **«Metagrid Community Day»**
Universität Bern

16.12.2024 **«Nestlés Expansion nach Indien»**
Seminario di Dodis von Sascha Deboni



Die wissenschaftlichen Mitarbeitenden von Dodis an der Vernissage von DDS 1993, Januar 2024

IV. Administration

Durch den Einsatz von insgesamt 28 Zivildienstleistenden, einem Praktikanten und den hilfswissenschaftlichen Mitarbeitenden konnte Dodis auch in diesem Berichtsjahr wieder einen tatkräftigen Beitrag zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler leisten.

Dodis ist ein Institut der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) mit Sitz in Bern. Es steht unter dem Patronat der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG) und wird vom Schweizerischen Bundesarchiv (BAR) sowie dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) unterstützt.

V. Publikationen

Sacha Zala, Thomas Bürgisser, Annina Clavadetscher, Andréa Espinosa, Lena Heizmann, Jonas Hirschi, Mattia Mahon, Dominik Matter, Maurizio Rossi, Yves Steiner (Hg.)
Diplomatische Dokumente der Schweiz. Band 1993
Bern 2024
https://doi.org/10.5907/DDS-1993

Gabriella Lima:
«Don't Miss the Bus!» Les intérêts économiques suisses au Brésil durant la dictature militaire 1969–1979
Bern 2024
https://doi.org/10.5907/Q22

Saggi di Dodis

– Romed Aschwanden:
Berge kennen keine Grenzen. Schweizerische Berggebietspolitik in Kontext der Europäischen Integration um 1990
in: Saggi di Dodis 4 (2022/2)
https://doi.org/10.22017/S-2022-2.

– Adriano Bazzocco:
Aufgenommen – abgewiesen. Juden auf der Flucht aus Italien während des Zweiten Weltkriegs: neue Daten und Analysen
in: Saggi di Dodis 4 (2022/4)
https://doi.org/10.22017/S-2022-4.

– Jonas Hirschi:
Switzerland–Ireland. The Diplomatic Relations of Two Island Nations 1918–1992
in: Saggi di Dodis 5 (2023/3)
https://doi.org/10.22017/S-2023-3.